

*Mohr. Cod. dipl. IV. Nr. 216. 3) die Bestätigung der Schenkung von 500 Mark und der Verpfändung der Reichssteuer zu Lindau: s. oben I/1. S. 296 und Mohr. Cod. dipl. IV. 215. 1) die Befreiung der Bürger von Chur von fremder Gerichtsbarkeit: Vidimus im Stadtarchiv Chur = Mohr IV. Nr. 214. — Unsere Urkunde stellt die königliche Bestätigung dessen dar, was am 3. Mai 1342 von der Grafschaft Sargans als eigene Grafschaft Vaduz ausgeschieden wurde (s. oben I/1. Nr. 101). — Da die Grafen Hartmann und Heinrich Vaduz kurz darauf an ihre Stiefbrüder Wolfhart und Ulrich Thuring von Brandis verpfändeten, bezweckt unsere Urkunde, die darin genannten Besitzungen dem Mannesstamme derer von Werdenberg-Sargans, also nach Hartmanns und Heinrichs kinderlosem Tode der Sarganser-Linie zu erhalten.*

*a* Wenzlaw *Mohr. Cod. dipl. IV. 214, 215. In unserer Urkunde sind einige Wortformen zwar auf das orthographische Konto des Abschreibers zu buchen, doch ist die Sprache eine andere, vielfach neuere als die unserer Gegenden.*

*b* wohl verderbt: lieben andechtigen *Mohr Nr. 215. devoti nostri dilecti Mohr 216.*

*c* statt rechtem.

*d* egenant mit Kürzungsschnörkel am Schluss.

*e* hienach durchstrichen: ij.

*f* statt vngemindert.

*g* Beginn von S. 624; die steht zwei Mal.

*h* das übersetzte o ist entweder verblasst, oder war nie vorhanden.

*i* statt Jaren wie unten und bei *Mohr IV, Nr. 214 und 215.*

*k* statt behemischen wie bei *Mohr IV, Nr. 214 und 215.*

*1* Wenzeslaus, böhmischer König seit dem 15. Juni 1363, römischer seit dem 6. Juli 1376.

*2* hier merkwürdigerweise nach der Herkunft des Hauses benannt, gemeint ist natürlich Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz. Er wird hier zum letzten Mal als lebend erwähnt.

*3* Die Urkunde vom 3. Mai 1342 nennt Vadutz dū burch vnd waz dar zuo gehöret, Bluomengge dū burch vnd Nützedertz vnd waz dar zuo gehöret, swaz ennend Ryns ist, ez si aygen oder lehen, Vadutz halb vnd im Walgöw. Dazu kommt jetzt noch der Eschner-Berg.